

## Denken Sie im Weihnachtsgeschäft

auch an den im Sommer erschienenen ansprechenden Geschenkband für anspruchsvolle Leser:

# Die seltsame Liebe Peter Tschaikowsky's und der Nadjeschda von Meck

**Kölnische Zeitung, 14. 8. 38:**

„Der Briefwechsel dieser Freundschaft ist menschlich reizvoll und von hoher Bedeutung für die Persönlichkeit des russischen Komponisten.“

**Frankfurter General-Anzeiger, 4. 8. 38:**

„Von kurzen Stichworten begleitet, ordnen sich die Briefe zu abgerundeten Kapiteln, die auf das Alltägliche ganz verzichten und die Freundschaft der beiden Menschen ohne Eingriffe klar und groß herausarbeiten.“

**Deutsche Allgem. Zeitung, Berlin, 25. 9. 38:**

„Dieses Buch bereichert doch das Bild Tschaikowsky's und seiner seltsam unwirklichen und doch so geistig glühenden Liebe um viele neue Züge. Denn hier wird nur der Briefwechsel in kluger Auswahl gegeben, ohne verbindenden Text.“

**Weltliteratur, Berlin, Nr. 36, Sept. 1938:**

„... ein wertvolles Dokument für alle Freunde der Musik Tschaikowsky's und ein Denkmal eines nicht alltäglichen Freundschaftsbundes.“

**Reichspost, Wien, 14. 8. 38:**

„Kein Musiker, aber auch darüber hinaus niemand, der den Rätseln des Menschenherzens nachzuspüren trachtet, wird dieses Dokumentenbuch einer wahrhaft ‚seltsamen Liebe‘ ohne innere Anteilnahme und Ergriffenheit aus der Hand legen.“

**Musica divina, Wien, Aug./Sept. 1938. Heft 8/9:**

„Daß diese Briefe auch interessante Streiflichter auf das musikalische und allgemeine kulturelle Leben werfen, macht sie nur noch wertvoller.“

Leinenband 4.80 RM

Ergänzen Sie gleichzeitig unsere gangbaren Musikbücher!  
Prospekt: „Durch der Jahrhunderte Klang“

Z



v. Hase & Koehler • Verlag • Leipzig